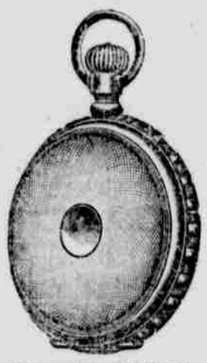
Eine günstige Gelegenheit für jeden Deutschen!

Die besten Zeitschriften nebst „Anzeiger zu einem Spottpreis.

Um dem „Staats-Anzeiger" die größtmöglichste Verbreitung zu verschaffen, sind die Herausgeber unablässig bemüht, den Deutschen nur die besten deutschen Zeitschriften und Lieferungswerke, zusammen mit dem „Anzeiger," zu den denkbar niedrigsten Preisen zu liefern. Auf nachfolgenden Offerten kann nur von neuen Abonnenten oder Solchen, die im Voraus bezahlen, Anspruch gemacht werden:

1. **Berliner Leben,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95** Ladenpreis des Heftes $2.40
2. **Daheim,** 18 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.60** Ladenpreis des Heftes $3.60
3. **Gartenlaube,** 14 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **.25** Ladenpreis des Heftes $2.80
4. **Der wahre Jakob,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.25** Ladenpreis des Heftes $1.30
5. **Modenwelt,** 24 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2.88
6. **Novellen-Schatz,** 30 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.30** Ladenpreis des Heftes $3.00
7. **Ueber Land und Meer,** 13 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$4.30.** Ladenpreis des Heftes $4.55
8. **Vom Fels zum Meer,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$6.15.** Ladenpreis des Heft $6.20
9. **Die alte und die neue Welt,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$2.95.** Ladenpreis des Heftes $2.40
10. **Illustrirte Welt,** 28 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2.80
11. **Bock's Buch** vom gesunden und kranken Menschen, 16. Auflage mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$3.70.** Ladenpreis des Buches $4.00
12. **Berühmte Kriminalfälle** aus der höheren und niederen Gesellschaft, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.70.** Ladenpreis des Buches $2.00

Prämie No 1



Etwas Hochfeines.

Wer uns **$6.95** einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14K goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Dr. Med. F. Naulteus,
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.
HASTINGS, NEB.

Frisch angekommen
Veith's Grocerystore,
909 O Straße, Lincoln, Neb.

Neue holländische **Häringe,**
Neue **Fett Milchner Häringe,**
Maatjes Häringe,
Marinirte Häringe,
Hamburger Pickel Aal,
Importirten **Schweizerkäse,**
Domestic **Schweizerkäse,**
Rechten **Limburger-Käse,**
Feinsten **Backstein-Käse,**
Olmützer Handkäse,
Deutsche Linsen,
Sauerkraut beim Faß,
Dill Gurken beim Faß,
Neuer **Thee alle Sorten,**
Frisch gebrannten Kaffee.

Alles zu den billigsten Preisen und prompte und reelle Bedienung.

DR. J. M. BIRKNER,
Deutscher Arzt und Wundarzt.
929 O Straße, Lincoln, Neb.

Sprechstunden:
9—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., 7—8:30 Abends.
Telephon: Office 412, Residenz: Residenz, 866. } 825 J Str.

Dr. Riser, deutscher Zahnarzt, Ecke 10 und O Straße.

Für guten, frisch gebrannten, wohlschmeckenden Kaffee und feinen Thee, geht nach Veith Grocery, 909 O Straße.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet-Photographien, von $2 bis $5 per Dutzend,
„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

Herr Dr. **Wente (26 Brownell Block)** hat in seinen prächtig eingerichteten Räumen eine elektrische Vorrichtung anbringen lassen, wie solche kein Zahnarzt, westlich von Chicago besitzt. An Erfahrung und Gewandtheit darf Herr Wente sich mit den berühmtesten Zahnärzten des Landes messen.

Die H. H. Barth'sche Apotheke, 929 O Straße, ist die einzige Apotheke der Stadt, welche zwei gründlich gebildete Apotheker aufzuweisen hat. Wer Rezepte haben will, die andere nicht annehmen können, der wolle sich an Herrn H. Barth wenden,

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

Deutsche Wursthandlung.

Der Deutsche Metzger, Herr Martin Wagner, 118 südliche 9 Straße, fabrizirt alle Sorten Würste, welche sehr geschmackvoll zubereit sind. Geräucherte Brotwurst und Knackwurst ein Spezialität. Frisches Fleisch, Schinken und alle in sein Fach schlagende Artikel zu niedrigen Preisen. Sprechet bei ihm vor. Jedermann kann hier einer reellen und prompten Bedienung gewärtig sein. (118 südliche 9. Straße).

Die „Western Optical & Elektrical Company," 131 nördliche 11. Straße, Lincoln, besteht nur aus alten Bürgern, vollständig zuverlässig und competent, um eure Augen mit Gläsern zu versehen. Sollten Sie augenleidend sein, so haben wir im Falle der Behandlung oder Operation einen Arzt und Wundarzt, dem eine mehr als 20jährige Erfahrung zur Seite steht. Unsere Arbeit wird garantirt und unsere Garantie ist vollkommen zweckentsprechend. Unsere Preise sind annehmbar. Sprechet bei uns vor.

Lincoln Tannery übernimmt das Gerben aller Sorten Häute und Felle, macht Leder oder Decken und Rugs daraus. Decken gefüttert. Häute gegerbt für die Hälfte. Höchste Preise bezahlt für Häute. Holm & Petermann, 313 O St., Lincoln, Neb.

Die Klage in welcher Anna P. Sholes die Stadt auf Schadenersatz in Höhe von $20,000 verklagt hat, im Bezirks Staaten Kreisgericht zu Gunsten der Stadt entschieden worden.

Der zuvorkommende Wirth an der 9. und O Straße, Herr Jacob Klamm, ist am verflossenen Dienstag von seiner Gattin von einem gesunden Knäblein beschenkt worden. Wir gratuliren!

Es war einmal ein Zeitungsmann, welcher sein Blattes versuchte, es Jedem recht zu machen. Um nun die Wünsche der Leser des Blattes in Erfahrung zu bringen, sandte er an jeden derselben eine Rückantwortskarte, welche die Frage enthielt: „Wie soll ich meine Zeitung redigiren?" Für die beste Beantwortung dieser Frage hatte der Zeitungsmann einen Preis ausgesetzt. Ein intelligenter aber kurz angebundener Leser ließ ihm die folgende Antwort zukommen: „Redigiren Sie die Zeitung nach ihrem verdammt eigenen Gutdünken!" Der Zeitungsmann prüfte die eingelaufenen Antworten auf's Genaueste und als er die obige Antwort las, wurde er nachdenklich, schließlich kam er zu der Ueberzeugung, daß dieser geradezu von der Leber sprechende Mann den Preis erhalten müsse.

Manche Leute glauben, daß Sand nur dazu da ist, um ihn anderen Leuten in die Augen zu streuen.

Die veränderliche Temperatur des Monats Oktober bringt sicher neuralgische Schmerzen, St. Jakobs Oel ist jedoch bekannt als ein prompstes und specifisches Heilmiteel.

Am verflossenen Donnerstag hielt unser Campagnon, Herr August Esser, in Petersburg, Boone County zwei Reden, welche, wie mir aus Privatnachrichten vernehmen, von der großen Menge, die sich zu denselben eingefunden hatte, mit großer Begeisterung aufgenommen wurden. Daß diese Nachrichte aus Privatquelle sich auf Wahrheit beruht, beweist der Umstand, daß das Central Comite der Fusionisten Herrn Esser gleich nach seiner Rückkehr nach Gage und Johnson County senden wollte, um die politischen Tagesfragen zu besprechen. Letztere Aufforderung mußt Herr Esser jedoch Geschäfte halber ablehnen. Wie uns Herr Wilson, der Sekretär der Fusionisten, mittheilte, sollen die Reden ihren Zweck nicht verfehlt haben und sind die Campagneleiter jenes County's mit den Leistungen unsers Compagnon's mehr als zufrieden.

Henry Brehm ist vom Sanitätsrath Wm. Rohde verklagt worden, weil ersterer gegen die Gesetze gehandelt hat, indem er ein öffentliches Leichendegängniß über die Ueberreste seiner an der Diphtheritis verstorbenen Tochter abhalten ließ.

Während der verflossenen Woche weilten wir einen Tag in dem hübschen Städtchen Petersburg, Boone County, in welcher Gegend das deutsche Element stark vertreten ist. Die Aufnahme, die uns von den dortigen Bürgern zu Theil wurde, lieferte uns den Beweis, daß dort deutsche Sitten und deutsches Wesen nicht auf dem Aussterbeetat stehen, wie dies leider in so manchen Theilen des Landes der Fall ist. Die Landwirthschaft steht in Boone County in voller Blüthe und haben die Bewohner von Petersburg auch ein richtiges Verständniß für die einheimische Industrie, ein Beweis für die Intelligenz und den Fortschritt. Derjenigen, welche in den schönen und fruchtbaren Thälern des Elkhorn und seiner Nebenflüsse ihr Heim gegründet haben. Das Städtchen Petersburg besitzt eine leistungsfähige Dampfmühle, deren Eigenthümer durch die Bürgerschaft nach jeder Richtung protegirt werden und bei Gründung des Unternehmens einen umfangreichen Bauplatz und eine hübsche Summe in Baar aus freien Stücken zur Verfügung gestellt, resp. geschenkt wurden. Ferner besitzt Petersburg ein Hotel, dessen Eigenthümer, Herr Edens, das reisende Publikum in der coulantesten Weise behandelt und sich hinsichtlich der Küche sowohl wie der innern Einrichtung in der vortheilhaftesten Weise von den Hotels, welche dem reisenden Publikum in den Städten des Westens im Allgemeinen zur Verfügung stehen, unterscheidet. Zu unserer nicht geringen Freude trafen wir wenige Meilen von Petersburg Herrn Pfarrer Müller, einen Rheinländer, welcher an der Spitze einer großen katholischen Gemeinde steht und nicht nur in Petersburg und Boone County, sondern im ganzen Staate wegen seines trefflichen Charakters und seines gediegenen Wissens hochgeschätzt wird. Herr Müller hat in der Jugend das Gymnasium zu Trier absolvirt, an welchem Herr Anton Giesen aus Helenabrunn bei M. Gladbach, ein Studiengenosse des Bruders des Schreibers dieser Zeilen als Professor fungirte. Wir hatten vor etwa 25 Jahren das Vergnügen, Herrn Giesen in der Wohnung unserer Eltern zu begrüßen, als der Professor seinem Jugendfreunde einen Besuch abstatteten. Den Bewohnern von Petersburg und Herrn Pastor Möller sprechen wir an dieser Stelle für die uns gewordene freundliche Aufnahme unsern verbindlichsten Dank aus!

Wah Lee, ein chinesischer Waschonkel, beklagte sich bei der Polizei, daß einige kleine Knaben ihm die Fenstern in seinen Waschanstalten an der 13 und N und an der 11. und M. Straße mit Steine eingeworfen haben. Es wurden drei derselben verhaftet.

Neun aus zehn Menschen haben unreines Blut, aus dem einfachen Grunde weil sie nicht vorsichtig genug sind und den Magen nicht rein halten, durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche reinigen und heilen.

„Die Firma H. Wittmann & Co. hat ihr großes Lager in Bicycles, Automobilen, Phonographen usw. von der O Straße nach Ecke der 11. und N. Straße verlegt.

Einer Nachricht zufolge soll Chas. Detlefs der älteste Sohn der Wittwe John Detlefs vor Kurzem in Chicago aus dem Leben geschieden sein.

Die Fremont Elkhorn & Missouri Vally Eisenbahn welche in unserer Stadt durch Herrn Mosher vertreten wird, erfreut sich einer großen Protection Seitens des reisenden Publikums. Die Bahn hat Geleise, die mancher Eisenbahn des Landes als Muster dienen könnten und passirt die fruchtbarsten Gefilde Nebraska's, Gegenden welche fast eine, von einer Mißernte heimgesucht werden.

Frau Frank Ward, eine alte Dame von Havelock, wurde am Samstag Abend, als sie von einer Fahrt nach Lincoln zurückkehrte im westlichen Theile von Havelock aus dem Buggy geworfen und so erheblich verletzt, daß sie bald darauf starb. Es wurden ihr fünf Rippen und das Schlüsselbein gebrochen. Die Verstorbene war die Gattin eines Dampfkesselmachers in den B. & M. Werkstätten und lebte seit 8 Jahren in Havelock.

O. J. Davis, ein Viehzüchter von Montana ist am Samstag Abend in Gesellschaft einer notorischen Negerin, Namens Alice Crawford, verhaftet worden und kann er sich noch glücklich schätzen daß der Polizist zur rechten Zeit kam, sonst wäre er unzweifelhaft um seine Baarschaft in Höhe von $399.89 beraubt worden.

Die große Geldspinde der Lincoln Safe Deposit and Trust Co. ist von dem alten Schaberg'schen Gebäude, an der 11 und P. Straße, nach den neuen Gebäude, an der 11. zwischen der O. und P. Straße, gebracht worden.

Lee Cruther, ein junger Mann von 19 Jahren, wurde verhaftet, weil er einen falschen Feueralarm einsandte und hat Feuerwehrchef Clements eine Klage unter des Ordinanz anhängig gemacht.

Hämorrhoiden.

Um Hämorrhoiden zu kuriren gehe man zu einem Wundarzt — d. h. wenn man viel Geld und Zeit hat. Derselbe wird, für gute Gebühren, dieselben abschneiden, abbrennen, abbinden oder abdrehen.

Wenn Sie nur zeitweilige Erlösung haben wollen, irgend eine Salbe, Stechpille oder Waschung wird dies besorgen.

Wenn Geld, Zeit, Sicherheit und Gewißheit ein Objekt ist, so gebrauchen Sie

HEM-ROID

leicht zu nehmen, sicher und angenehm. Arbeitet während Sie schlafen. Die größte Entdeckung des Zeitalters. Eine Kur garantirt, oder Geld zurückerstattet.

Alle Apotheker, oder adressire: Anti-Pill Co., Lincoln, Neb. Anti-Pill kurirt Hartleibigkeit.

Ein Patient der Irrenanstalt Namens Rottenkolber, welcher von Seward County gesandt wurde, aber in der letzten Zeit sich auf der Besserung befand, wurde am Montag von einem Frachtzug der B. & M. in der Nähe der Irrenanstalt überfahren und getödtet. Rottenkolber hatte freien Umgang und arbeitete als Fuhrmann für die Anstalt. Er war 33 Jahre alt und stark gebaut. Wie das Unglück passirte, konnte nicht ermittelt werden.

In unserer nächsten Ausgabe bringen wir den Anfang des spannenden Romans „Aus dunklen Tiefen", von Carola v. Eynatten. Der Roman, dessen Schauplatz Ungarn ist, gibt ein Bild des dortigen sozialen Lebens, indem er Leser sowohl in die Schlösser reicher Magnaten, als in die Wohnungen armer Leute versetzt. Im Mittelpunkte der Handlung steht die angebliche Tochter eines Schneiders, die großes schauspielerisches Talent verräth und mit Hülfe eines Magnaten zur Künstlerin ausgebildet wird. Es stellt sich später heraus, daß sie das Kind eines Edelmannes ist, das als Säugling den Schneidersleuten in Pflege gegeben worden und für ihre Angehörigen verschollen war. Allerlei Prüfungen, die ihr von ihren rohen Pflegeeltern Vater und Anderen bereitet werden, überwindet das Mädchen durch ihre Seelengröße und Reinheit und durch die Wachsamkeit edler Freunde und Freundinnen, Sie gelangt in ihre Rechte und heirathet ihren Wohlthäter. Die Diktion des Romans ist knapp und einfach, die Charaktere sind lebenswahr geschildert.

Der Westen hat seinen Präsidentschafts-Candidaten, Herrn W. J. Bryan, einem Manne, der in seiner Heimath als Ehrenmann im Joes Wortes ersten Bedeutung bekannt ist, eine Niederlage bereitet. Wenn Herr Bryan den Osten nicht erlangen konnte, so ist dies auf die Monopolisten zurückzuführen, welche den Westen als Absatzgebiet für ihre Waaren betrachten und der Industrie im Westen die Lebensader unterbinden wollen. Die Bewohner des Westens huldigen also dem Hochschutzzoll und sind Feinde ihrer eigenen Industrie! Wahrlich, gegen Dummheit kämpfen selbst die Götter vergebens!

Am Freitag, den 9. November, 8 Uhr Abends, wird der Frauenverein der St. Paulskirche im Schulhaus an der 13. und F. Straße, eine Abendunterhaltung verstalten, zu welcher jeder Deutsche freundlichst eingeladen ist. Eintritt für Erwachsene 15c, Kinder 10c.

Das Volk hat am Dienstag die Monopolisten durch Erwählung ihres Beschützers McKinley ermuthigt und sind wir überzeugt, daß die Trusts nunmehr die Preise auf alle Handelsartikel erhöhen werden. Die Großindustriellen des Landes müßten dumme Kerle sein, wenn sie einem Volk, das sich nach Brandschatzung sehnt, nicht die Haut über die Ohren ziehen wollten.

Die uns von Dr. Hans Wagner in Berlin übersandte „Koloniale Zeit Schrift" enthält des Interessanten und Belehrenden in reichster Fülle und werden, wir dem Wunsche des Herausgebers entsprechend, größere Artikel mit Quellenangabe nachdrucken, resp. besprechen.

McKinley, der Beschützer der Monopole und der Urheber des Philippinen Krieges, ist vom amerikanischen Volke auf weitere 4 Jahre gewählt worden. Die Arbeiter und der Mittelstand haben nunmehr kein Recht, sich über Kriegssteuern, Trusts usw., zu beklagen. Die Thatsache, daß Mark Hanna, ein Mann, der seinen Senatssitz gekauft, einen Sieg über die Intelligenz des Landes errungen hat, ist ein untrüglicher Beweis für die Ehrlosigkeit und Dummheit der Majorität der Bürger dieses Landes. Hoffentlich sorgt Mark Hanna dafür, daß das Volk von den Trusts nach allen Regeln der Kunst geschröpft wird, da ihm und McKinley durch den republikanischen Sieg die Anerkennung des in den letzten Jahren zur Ader gelassenen Volkes zu Theil geworden ist.

In der hübschen Stadt, Hastings, der drittgrößten Stadt Nebraska's und Hauptstadt von Adams County, hat seit mehreren Jahrzehnten ein deutscher Arzt, Namens F. Naulteus, eine so erfolgreiche Praxis aufzuweisen, wie nur wenige Jünger des Hippokrates im ganzen Westen. Dr. Naulteus war in früheren Jahren ein Schüler der Graefe'schen Augenklinik zu Berlin und hat im verflossenen Jahre ein Buch herausgegeben über Augen- Ohren- und Halskrankheiten, sowie über die Resultate der Untersuchung des Trinkwassers. Von Nah und Fern ziehen die Deutschen in Krankheitsfällen, diesen, im ganzen Staate rühmlichst bekannten Doctor zu Rathe und haben die durchschlagenden Erfolge des Herrn Naulteus unzweifelhaft eine größere Wirkung auf das deutsche Publikum als Empfehlungen durch ein öffentliches Organ. Die Bürger von Hastings und Adams haben wahrlich allen Grund, mit Stolz auf ihren tüchtigen Arzt zu blicken. Möge es Herrn Naulteus noch recht lange beschieden sein, sich seines hehren Berufes im Interesse der leidenden Menschen zu widmen!

Die Capital Steam Dyeing und Cleaning Works, an deren Spitze Herr L. R. Mann als Eigenthümer steht, empfehlen wir den Deutschen von Stadt und Land, zumal diese Firma ihre Kunden in der promptesten und reellsten Weise bedient. Die Office dieses Geschäftes befindet sich 1322 O. Straße.

Der Plattd. Unterstützungs Verein hat Herrn Carl Meyer an Krankenunterstützung die Summe von $18 angewiesen.

Jetzt hat sich auch ein Borsten-Trust gebildet. Die Haare möchten Einem zu Berge stehen!

Schwache Männer und Frauen

Virtuma ist ein französisches Mittel, welches garantirt ist, Impotenz, welches von Ueberanstrengung oder Schwäche herrührt, kurirt, Kraft und Muth an Jung und Alt verleiht, stellt das Bettnässen und die Abnahme der Jugend wieder her, welche zum Erfolg, im Geschäft, gesellschaftlichen und ehelichen Leben nöthig sind. $2 das Packet oder 3 für $5. Irgendwo hingesandt nach Empfang des Geldes.

Garantirt von Kidd Drug Co., Elgin, Ill.

Per Post im Groß- und Kleinhandel in **Riggs Apotheke** Lincoln, Neb., auch eine vollständige Auswahl in Gummiwaaren, Schreibet.

Einige guten Sachen für diese Woche.

Unterzeug:

20c Jersey Ribbed Leibchen zu 16c
75c Leibchen und Beinkleider für Damen zu 63c
40c Schwere Hemden und Unterhosen für Männer zu 33c das Stück
75c Ribbed Hemden und Unterhosen für Männer zu 63c

Ueberhemden und Duck Lined Röcke.

60c Jersey Ribbed Ueberhemden für Männer zu 49c
$1.25 blaue Flannelhemden für Männer zu $1.10
$1.75 Rubber gefüttert für Männer zu $1.47
10 Prozent Reduktion auf unsere ganze Auswahl in Duck Coats.

Druckstoffe, Ginghams u. Outing-Flannelle.

6c Gauner's Standard Druckstoffe zu 3½c per Yard
7c Outing Flannell zu 5c per Yd
12 und 12½c Outing Flannell zu 10½c per Yard
10c Flanneller, zu 7c per Yard
6c LL Muslin zu 5c per Yard
18c Extra schwere Canton Flannel 15c per Yard

Schuhe.

Die neuesten Muster in McKays, C, D, E und EE Leisten. Dieselben passen gut und sind dauerhaft, das Paar zu $2.50
Eine Anzahl kleiner Schuhe, zu 25c das Paar
Knöpfschuhe für Kinder, 2½ bis 4½, regulär 45, 50 und 60c zu 39c das Pr.
Grain oder Känguru für Kinder, 9 1/2 bis 11, werth bis zu $1.25, das Pr 87c
Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen, 1 1/2, waren $1.25 und aufwärts bis $1.75 da Paar $1.23
Schuhe für Knaben, das Paar $1.00
Wir halten die besten Schuhe für Jünglinge und Knaben, die gemacht werden. Keine Nähte die reißen und sehr dauerhaft Preis $1.50 bis 2.00
Eine Anzahl Rubbers, 3 bis 5, zu 20c das Paar.

Dress Skirts.

Zu speziellen Preisen.
$3.00 Dress Skirts zu $2.70
$3.50 Dress Skirts zu $3.15
$5.00 Dress Skirts zu $4.50
$5.50 Dress Skirts zu $4.95

Schwarze Satin Waists.

$1.75 Waists für $1.48
$2.25 Waists für $1.89
Flannel Waists für $1.75
$3.00 und $4.75.

Kleiderwaaren.

11c die Yd für Plaids und Brocade werth bis zu 15c
16½c die Yd für Brocades und Plaids 20c Werthe
29c die Yard für 35c Brocades
43c die Yard für 60c Novelty Waaren
49c die Yard für 58zöllige Homespun Suitings, 60c Werthe
68c die Yard für 50zöllige Homespun Suitings, werth 75c
89c die Yard für schwarze und blaue Cheviot, 50 Zoll breit und werth $1
$1.13 die Yard für 53zöllige Melrose, schwarz, werth $1.25
$1.35 die Yard für Peau de Soie, 46 Zoll breit, werth $1.50

Jäckchen.

$6 Kersey Jäckchen, hoher Kragen, zu $4.98
Spezielle Werthe zu $5.75, $7.50, $9 und aufwärts bis $15

Capes.

$2.50 Plüsch capes $1.98
$5.00 Plüsch capes $4.25
$7.50 Plüsch capes $6.75
$10.00 Plüsch capes $8.98
$25.00 Astrakhan capes $19.00

Collarettes

zu $1.25, $2.75, $4.50, $5, $6.50 und $7.50

Fred. Schmidt u. Bruder

917--921 O Strasse.

Gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska

Beatrice.

Beatrice, den 6. November, 1900.

Geehrte Redaktion!

Heute ist Wahltag und ein Gesurr und Gebrumm, wie es selten vorkömmt schwirrt einem an allen Straßenecken in die Ohren. Im Uebrigen ist die Wahl, obgleich eine intensive, eine ruhige und das Wetter ein günstiges. Hoffen wir, daß Bryan als Sieger aus dem Wahlkampf hervorgeben wird.

In Folge der Wahlaufregung gibt's sehr wenig Neuigkeiten. Aber in der Zukunft wird's genug geben und die vielen Leserinnen Ihres Blattes in hiesiger Gegend werden sich nächste Woche beim Randezvous bei F. D. Kees dieselben einander mittheilen. Um nämlich allen Hausfrauen und Köchen es plausibel zu machen, wie ausgezeichnet seine Koch- und Backöfen sind — namentlich die Majestic Ranges — wird jedem Besucher Kaffee nebst selbstgebackenen Zwiebacken, die in drei Minuten hergestellt werden, überreicht werden. Außerdem erhalten Käufer dieser Oefen ein extra Geschenk das $7.50 werth ist. Natürlich wird diese Ausnahme nur während dieser einen Woche gemacht. Dieses eiserne Küchenmobiliar hat sich den Namen erworben das allerbeste zu sein und eine Masse Bestellungen auf dasselbe gehen bei dem Eigenthümer ein.

Die Bürger in der Nachbarschaft von dem verstorbenen Sqlake haben $300 in der ersten National Bank hinterlegt um demjenigen auszubezahlt zu werden, der den oder die Mörder desselben ausfindig macht und zur Verantwortung zieht. Im Ganzen beträgt die Belohnung jetzt $800. Daß es gelingen möchte, der Mörder habhaft zu werden, wünscht außer vielen anderen auch

Ihr ergebener Correspondent,
Ernst Kühl.

Max Müller.

Bereits vor mehreren Tagen kam die Nachricht, daß der große deutsch-englische Sprachforscher Max Müller schwer krankt sei, man konnte sein Ende jeden Augenblick erwarten und am Sonntag ist dasselbe denn auch eingetreten. In ihm verliert die Welt einen der eigenartigsten Gelehrten, die je gelebt haben, England einen seiner hervorragendsten Bürger und Deutschland einen seiner berühmtesten Söhne.

Max Müller wurde im Jahre 1823 zu Dessau geboren. Sein Vater war der berühmte Dichter Wilhelm Müller, dem wir die „Griechenlieder", die „schöne Müllerin" und zahlreiche unserer beliebtesten deutschen Lieder wie „Es lebe, was auf Erden", „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein," „Im Krug zum grünen Kranze" und Andere verdanken, seine Mutter war eine Enkelin des berühmten Pädagogen Basedow, eines sehr verdienstvollen Mannes, der in weiteren Kreisen leider wenig wegen seiner großen Verdienste um das Erziehungswesen Deutschlands, als wegen der humoristischen Schildbürgerstreiche, die Goethe von ihm entwirft, bekannt ist. Max Müller gehörte also schon seiner Abstammung nach zur Geistesaristokratie und hat sich selbst eine der höchsten Stellungen in derselben erworben.

Wilhelm Müller starb, als sein Sohn Max 4 Jahre alt war, reich an Ruhm, arm an weltlichen Gütern. Die Dessauer Fürstenfamilie half der Wittwe nach Kräften und ermöglichte es ihr, ihren Kindern eine gute Erziehung zu geben. Max besuchte die Universität in Leipzig, studirte dort Philologie und wandte sich schon damals dem Studium der orientalischen Sprachen, besonders des Sanskrit, zu. Um seinen Studien besser nachgehen zu können, ging er im Jahre 1845 nach Paris und von da im nächsten Jahre nach London.

In Paris wurde er auf das Studium der Wedasprache hingelenkt, der Vorläuferin der Sanskritsprache, in welcher die ältesten Erzeugnisse der religiösen und weltlichen Litteratur der Inder geschrieben sind; in London setzte er diese Studien fort und wurde bald darauf von der Ostindischen Compagnie mit der Herausgabe des Rigweda, der ältesten indischen Liedersammlung, beauftragt, eine ungemein schwierige Aufgabe, zu deren Ausführung er 25 Jahre gebrauchte. Im Jahre 1850 wurde er Professor in Oxford und blieb in dieser Stellung bis zum Jahre 1876; dann gab er seine Lehrthätigkeit auf, um sich ganz seinen wissenschaftlichen Forschungen zu widmen. Ein Versuch der deutschen Regierung, ihn für die neue Universität in Straßburg zu gewinnen, schlug fehl, er blieb in England. Sein Adoptivvaterland hat ihn denn auch reichlich belohnt. Viele Ehrungen sind dem berühmten Gelehrten zu Theil geworden, unter ihnen auch die einem Nicht-Engländer etwas eigenthümlich erscheinende Berufung in den Geheimen Rath, den „Most Honarable Privy Council"; das Ausland ließ es ebenfalls an sichtbaren Ehrenbezeugungen nicht fehlen, zahlreiche gelehrte Gesellschaften ernannten ihn zu ihrem Mitglied, wie die französische Academie, und eine kleine Collection höherer, Orden fand sich auch bei ihm zusammen.

Müller's Thätigkeit ist eine sehr vielseitige gewesen, sie bewegt sich auf dem Gebiete der Sprachforschung, der orientalischen Religionswissenschaft, der Philosophie und der schönwissenschaftlichen Litteratur. Von der Sprachforschung wurde er zur Religionswissenschaft geleitet und erreichte auf dieser durch die Herausgabe der „Heiligen Bücher des Ostens", einem riesigen, noch nicht vollendeten Sammelwerk, den Höhepunkt seiner wissenschaftlichen Thätigkeit. Daneben hat er zahllose kleinere Publicationen gemacht, wissenschaftliche Arbeiten auf fast allen Gebieten der Sprachwissenschaft, der Religionsgeschichte und der Philosophie, hat eine Menge Bücher herausgegeben und übersetzt, darunter auch Kant's Kritik der reinen Vernunft und hat außerdem noch Zeit gehabt, reizende Feuilleton-Artikel zu verfassen, eine rein litterar-historische Veröffentlichung wie den „Briefwechsel Schiller's mit dem Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein" zu machen und so hübsche Novellen zu schreiben, wie das viel gelesene Buch „Deutsche Liebe". In der That eine Vielseitigkeit, wie sie selten ein Gelehrter bewiesen hat.

Die Hauptthätigkeit Müller's liegt allerdings auf dem Gebiete altindischer Sprache und Litteratur. Dort war er die maßgebende Autorität und was er auf diesem Gebiete geleistet, wurde nicht nur von den europäischen Gelehrten, sondern auch von den indischen Priestern und ihren Schülern anerkannt. Kein Fremder hat unter der gelehrten Hindu-Bevölkerung eine Verehrung genossen, wie Max Müller, ja es hat wohl nur wenige Männer des Hinduvolkes selbst gegeben, deren Name einen so guten Klang bei ihr hatte, wie der seine. Die Verehrung, die er unter ihr genoß, grenzte thatsächlich ans Unglaubliche, ist es doch vorgekommen, daß in einem indischen Tempel Opfer dargebracht wurden, um seine Errettung aus schwerer Krankheit von den Göttern zu erflehen; und es war durchaus nichts Seltenes, daß Hindu-Gelehrte nur zu dem Zwecke nach England kamen, um Müller kennen zu lernen und sich mit ihm über wissenschaftliche und religiöse Fragen zu unterhalten. Mehr wie ein gläubiger Hindu hat zu den Füßen dieses deutschen Professors gesessen und seinen Lehren gelauscht. Es hat ordentlich etwas Rührendes, wenn Müller in seinen selbstbiographischen Schriften von seinem Verhältniß zu diesen Leuten spricht.

Aber auch andere Leute wurden freundlich von ihm aufgenommen, es brauchten keine indischen Priester zu sein. Besonders freundlich war dieser Empfang, wenn deutsche Gelehrte in dem stattlichen Hause des großen Forschers einkehrten. Ueberhaupt hat sich Müller stets ein warmes Interesse für die alte Heimath erhalten; wie denn auch viele seiner Schriften in deutscher Sprache veröffentlicht sind.

Als im vorigen Jahr der Krieg zwischen Engländern und den Buren ausbrach, stand Müller auf der Seite der Ersteren. Er veröffentlichte sogar damals in deutschen Zeitungen Artikel, welche das englische Vorgehen rechtfertigen sollten und gerieth dadurch in eine Controverse mit dem alten Mommsen. Ueber diese Stellung mußte man sich wundern, erklärlich war sie aber bei einem Manne, der, wie Müller, 54 Jahre in England gelebt hatte und dort zu den höchsten Würden emporgestiegen war, und jedenfalls waren die maßlosen Angriffe, die von gewisser Seite auf ihn gerichtet wurden, gänzlich unberechtigt. Denn ob Müller nun auf der Seite der Buren oder der Engländer stand, er war immer ein Mann, auf den Deutschland stolz sein konnte, einer von Denen, die den Ruhm deutschen Wissens und deutschen Könnens in die Welt hinaus getragen haben.

— R. S. Hill von Edgar, ist an einem Herzleiden gestorben.

— H. M. Coleman, ein alter Ansiedler von Utica, ist gestorben.

— Frau George Ritter von Eagle ist in Folge einer Operation gestorben.

— Die Indianerschule zu Genoa ist in besseren Zustand versetzt worden. Der Schulsuperintendet hat dies vollbracht.

— Herman Lepin von Hastings ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Derselbe war ein alter Bewohner von Hastings und eignete das Lepin Hotel.

C. D. Evans von Ogallala berichtete der Polizei, daß am Samstag Abend eine Negerin ihn um $20 beraubt habe. Die Polizei hat Cora Turner verhaftet.

— Nye, Schneider & Co von Fremont haben den Contrakt erhalten 3,000,000 Pfund Hafer nach den Philippinen zu senden. Die Preis beläuft sich von 81 bis 87 Cents per Hundert.

— E. C. Fitzsimmons von Lindsay ist dem Distriktsgericht überwiesen worden, weil er dem Wm. A. Gale von Woodville 4 Stück Vieh verkauft hat, welche er im September 1899 der ersten National Bank von Genoa verhypothekirt hat.

— In McCook wurde ein Sack Briefe vom Bahnhof gestohlen, während derselbe von einem Zug nach dem andern befördert werden sollte. Später wurde derselbe hinter dem National Hotel gefunden. Alle Briefe waren geöffnet und dessen Inhalt beraubt.

— Am Freitag ist Herr Adam Berkhenner, ein Händler in landwirthschaftlichen Maschinen in Ashland, in seinem Stall mit gebrochenem Genick aufgefunden worden. Man vermuthet, daß Berkhenner sich auf dem Heuboden befand und durch eine Oeffnung fiel. Er muß mit dem Kopf gegen den Futtertrog der Pferde geschlagen sein und so zu seinem Tod gekommen sein.

— Die Bank des J. D. Spearman & Co. in Springfield ist in der Donnerstag Nacht erbrochen und Freimarken im Werthe von $150 gestohlen worden. Die Spinde, welche das Geld enthielt ist nicht gesprengt worden, während diejenigen, in welcher Bücher und Werthpapiere aufbewahrt wurden in Stücke geblasen wurde. Sämmtliche Mobilien und das Innere der Bank sind durch die Explosion zertrümmert worden.

John S. Reed,
Grundeigenthum.
Besuchet uns in Grundeigenthums-Angelegenheiten und bei Geldanleihen auf Farmen zu 5 Prozent.
Office; Untere Etage, Richards Block, 122 nörd. 11. Straße.